

## **Herz an Herz rücken wir einander näher. Ostern fällt nicht aus! Aber es wird anders sein.**



Liebe Schwestern und Brüder!

Was für eine Zeit! Irgendwie unwirklich. Vieles ist nicht möglich. Die Welt scheint sich langsamer zu drehen für die einen, die von den Beschränkungen betroffen sind, zu Hause bleiben und dort arbeiten, Familie leben oder alleine sind. Und für andere dreht sich die Welt weiter oder sogar schneller, für jene, die dafür sorgen, dass das Leben weitergehen kann, wir mit Lebensmitteln versorgt sind, Strom und Wasser fließen, die Post ankommt, Sicherheit und notfalls Rettung gewährleistet ist, die Kranken versorgt werden, Ansprechpartner/innen da sind, Nachbarschaftshilfe

organisiert wird und so vieles mehr. Dafür können wir sehr dankbar sein!

Nun stehen bald die größten und schönsten Feiertage für die Menschen an, die an Jesus Christus glauben. Es sind Tage, deren Charakter so unterschiedlich sind, die tatsächlich die ganze Spannbreite menschlichen Lebens ausloten: Begeisterung am Palmsonntag und gleichzeitig Konflikt und Streit. Abschiedsschmerz und Todesangst Einsamkeit, echte Freundschaft und Verrat am Gründonnerstag. Liebe und Hass, Mitgefühl und Spott, tiefe Trauer und menschliche Abgründe am Karfreitag. Grabesruhe, tiefe Enttäuschung und Angst prägen den Karsamstag, den Ruhetag vor dem großen, unerwarteten Freudenfest: Ostern. Die Liebe ist stärker als der Tod.

Ganz viel von dieser Unterschiedlichkeit entdecke ich in dieser Zeit der Krise: Unsicherheit, Angst, daraus entstehen manchmal Egoismus und sogar Aggressivität. Es gibt Einsamkeit, Abschiedsschmerz und Trauer. Gleichzeitig ist das (Wieder-)Entdecken von Werten wie Familiensinn, Freundschaft, Mitgefühl, Solidarität, Dankbarkeit und Freude zu erleben. Der Preis ist sehr hoch, das sollten wir nicht vergessen.

Wir werden Ostern feiern: aber anders. Die sichtbare Gemeinschaft wird uns fehlen. Aber ich habe jetzt schon den Eindruck, in gewisser Weise wird Ostern intensiver. Weil viele sich damit auseinandersetzen: Wie halten wir es zuhause mit Ostern? Manche sind allein, andere zu zweit oder in der Familie. Sie denken kreativ und phantasievoll darüber nach, wie sie gedenken, beten, feiern wollen an Ostern. Und wie sie anderen eine Freude machen, sie mit einbeziehen oder gar ihnen helfen können. Mich beeindruckt: Körperlich müssen wir auf Abstand gehen, aber Herz an Herz rücken wir einander vielerorts näher. Und das ist für mich Ostern! Leben auf eine ganz intensive Art, ohne die zu vergessen, die jetzt schwer zu tragen haben. So wird Ostern konkret und erfahrbar.

Die „Großen Tage“ des Kirchenjahres sollen auch in unseren vier Kirchen sichtbar werden.

In den Tagen vor Palmsonntag (05. April) werden gesegnete Zweige zum Schmücken der Kreuze zuhause und kleine Osterkerzen für Ostern (12. April) bereitliegen zum Mitnehmen (gerne gegen eine Spende). Bitte halten Sie beim Betreten der Kirchen den gebotenen Abstand von anderen Besuchern und denken Sie beim Mitnehmen von Zweigen und Osterkerzen an die, die nach Ihnen auch noch hoffen, beides vorzufinden!

Für die Gestaltung von Gebetszeiten und Haussgottesdiensten an den Feiertagen werden weiterhin Hilfen ausliegen. In der Sonderausgabe unseres Osterpfarrbriefes, das „Kirchen-Navi“, finden Sie dazu ebenfalls Anregungen. Auch an die Einladung zum Ostermalwettbewerb für die Kinder sei erinnert. Ich bin sehr gespannt auf Eure Bilder!

Auf unserer Internetseite [www.st-bernward-ilsede.de](http://www.st-bernward-ilsede.de) gibt es auch einiges zu entdecken. Vielleicht wird sogar das eine oder andere „Osterei“ zu finden sein!

Als Seelsorger sind Diakon Miosga, Pater Jacob und ich für Sie und Euch da – telefonisch oder per Mail erreichbar.

Ich wünsche allen in dieser Zeit Kraft und Zuversicht – und Momente von Freude und Licht, die brauchen wir so sehr. Ganz besonders sind meine Gedanken und Gebete bei denen, die krank sind, die trauern und große Sorgen haben, und voller Dankbarkeit bei denen, die unermüdlich für andere da sind.

Euer und Ihr Pfarrer Thomas Mogge

